

Mün 18. 9. 85.

Lieber H. Rudolf!

Freundlicher Dank erwiesen aus Freund  
in unsern Freundschaft. Daß Mühen  
Ihnen so gut gefallen, ist ein Zeichen  
Ihres wohlwollenden Sinnes. Wie  
Ihnen was für Alles, wie herzlich  
könnte Alles gedenken, wenn das  
Gedachte nicht zu fließen, wenn  
Ihre Freundschaft anzuknüpfen wäre.  
O es wäre schön, wenn wir zu  
Ihnen nur zu kommen, fast zu  
Ihnen haben wir zu begehren. Wenn  
doch nur die Gelegenheit vorfinden, doch  
Ihnen nicht davon vorbeigehen.

Lassen Sie mich diese Trauerzeit nicht  
postulieren.

Sie gingen drei Tage nach Herrn Alshaus  
nach Miltitz nach Gilgen am Moltberg,  
im Salzberg; es war eine schöne  
Staubblüte der sommerlichen Wälder,  
günstig. Man geht es wieder an die  
Arbeit.

Meiner Lieben hat es die auf sie  
bezügliche Stelle Ihres Briefes war;  
sie war sehr erfreut in Bezug von  
Ihren in den lobenswerten Aus-  
drücken. Meine Liebe für  
Lilli Glaser, möge aber  
auf eine spezielle Dankagung.

Sie bitten Sie den Reiseplan für Studenten  
in Kouragen zu untersuchen, da ich in  
meinem Salzberger Freund, Dr. Rosian  
(Advokat), den ich regelmäßig sehe  
mit ihm zu gehen - er ist ein aufrichtiger  
gemüthlicher Mann, mit dem ich schon im  
vorigen Jahre Kontakt in zwei Besuchen,  
er (er bleibt wohl bei uns Dorian ohne  
besitzenden Freund) - an ein paar  
Winterebenen und durch passende  
Lecturen weiterzuleiten wollen. Auf  
reife ich Sie die Reise für den Aufenthalt,  
soll in einem der von Ihnen besprochenen  
billigen Städte der Weg für ganz in  
Salz (!) Professor, freundlichst angeben  
gütigst

zu stellen, da die Familie meines  
Freundes nicht mehr auf Ripp  
im Prater besuchen wird.

Indem ich Sie herzlich grüße u. mich  
Ihro fr. Fr. Mutter u. fr. Fr. Schwester  
herzlich empfehle, verbleibe ich  
in warmer Freundschaft

angeben

Ludw. Holzer.